

Mit frischem Wind die Zukunft gestalten!



LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V.

2.Vorstandstreffen (in der neuen Förderphase)

Dienstag, 11.Juli 2023, 16 – 18 Uhr, AMNF Bredstedt

Regionalmanagement LAG AktivRegion Nordfriesland Nord – M. Sc. Nele Menzel & Dr.-Ing. Simon Rietz

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung
2. Besuch im „Perma-Kulturgarten“ (Regionalbudget-Projekt)
3. Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen
4. Personalien
5. Aktuelles aus der Geschäftsstelle & Berichte aus den Handlungsfeldern
6. Verschiedenes & Termine

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung und Protokoll der letzten Sitzung

Zur Erinnerung:

- Die neue Förderphase startete zum 1. April 2023
- Die erste Vorstandssitzung fand am 25. April 2023 statt. Beschlossen wurden zwei Projekte:
 - Südtondern inklusiv
 - Dorfbus Braderup
- Zu diesem Zeitpunkt war unsere „Integrierte Entwicklungsstrategie“ (IES) noch nicht final genehmigt. Sie haben damals auf Grundlage der eingereichten IES (und unter Vorbehalt einer späteren Anerkennung) beschlossen – diese Anerkennung erhielten wir am 26. Mai 2023.
- Seit 23. Juni 2023 gibt es neue Antragsformulare. Neu auszufüllen ist auch ein Formular zur Befangenheit. Dies ist rückwirkend für die April-Sitzung zu unterzeichnen...
- Die LEADER-Richtlinie für SH wird vermutlich Anfang August im Amtsblatt veröffentlicht. Ab diesem Datum kann das LLnL Bewilligungsbescheide ausstellen.

Ministerium für Energiewende, Klimaschutz, Umwelt und Natur | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Nur per E-Mail

LAG AktivRegion
Nordfriesland Nord e.V.
Gemeinde Leck
Marktstraße 7 – 9
25917 Leck

Ihr Zeichen:
Ihre Nachricht vom: /
Mein Zeichen: V 12 - 7779/2023
Meine Nachricht vom: /

Harald Bach
Harald.Bach@mekun.landsh.de
Telefon: +49 431 988-5093
Telefax: +49-431-988-6-155093

26. Mai 2023

Genehmigung der Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des GAP-Strategieplans für die Bundesrepublik Deutschland 2023-2027

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Bescheid vom 26. Oktober 2022 wurde Ihnen die Genehmigung für Ihre Lokale Ent-

2. Besuch im „Perma-Kulturgarten“ (Regionalbudget-Projekt)



2. Besuch im „Perma-Kulturgarten“ (Regionalbudget-Projekt)

Wie eine Bredstedterin ihren Garten in Einklang mit der Natur bringt

BREDSTEDT Mit akkurat angelegten Gemüsebeeten ohne Unkraut hat Permakultur nichts zu tun. Dafür kommt man dabei ohne Kunstdünger und Pestizide aus. Vielmehr geht es darum, nachhaltig, im Einklang mit der Natur und gesund Gemüse sowie Obst aus dem Garten zu gewinnen. Wer das einmal ausprobieren möchte, der kann in Eike Petersens Garten vorbeischaun und sich bei ihr praktische Ideen holen.

Im Frühjahr hat sie begonnen, dass schmale Grundstück auf die Permakultur vorzubereiten. Es wächst bereits Kohl, eine andere Fläche ist noch mit Gras abgedeckt, um sie für die Herbstsaat vorzubereiten. Und eine Badewanne wurde zu einem kleinen Teich umgewandelt. Denn auch das ist Eike Petersen wichtig: „Ich verwende nur Dinge, die schon gebraucht sind, es geht mir auch da um Nachhaltigkeit.“

In einem Permakulturgarten werde alles an Pflanzlichem, was nicht ge-



Permakultur: Eike Petersen setzt auf Mulch und Grasschnitt als Dünger und Pflanzbeet in ihrem Garten.

Foto: Ilse Buchwald

erntet werde, wieder in den Naturkreislauf gegeben, erklärt die gebürtige Nordfriesin, die seit rund 15 Jahren in Bredstedt lebt. Mit positiven Folgen: Die Pflanzenreste werden geschreddert und als Mulch auf den Beeten verteilt. Somit wird Wasserver-

dunstung vermieden: „Es ist eine hervorragende Möglichkeit, in Zeiten, in denen es trockener und trockener wird, das Wasser im Boden zu halten.“

Gleichzeitig werde der Boden mit dem langsam verrotten Mulch gedüngt. Und

auch das Umgraben spare man sich bei der Permakultur. „Das ist nämlich nicht gut für die Regenwürmer und die Mikroorganismen im Boden“, sagt die Naturfreundin. Vielmehr werde direkt in den Mulch gesät oder gepflanzt. Sie ist ge-

spannt auf den Herbst und Winter, wie sich Kohl, Möhren und Kartoffeln entwickeln, wie frostsicher der Mulch die Beete macht. Ja, auch Kartoffeln will sie noch spät im November setzen, um früh im nächsten Jahr zu ernten.

Wohlfühlen sich auf jeden Fall schon einmal die Schmetterlinge in ihrem Garten. Raupen des Kohlweißlings haben ihr schon ein Großteil des Kohls aufgefressen. Aber Eike Petersen, die auf einem Bauernhof in der Nähe von Hattstedt aufgewachsen ist und als Gesundheitsberaterin arbeitet, ist zuversichtlich, dass sich irgendwann ein natürliches Gleichgewicht in ihrem Garten einstellt, so dass genug für sie und die Natur da ist. „Ich kalkuliere 15 Prozent für die Natur mit ein.“ Denn die ist ihr wichtig. Der Mensch müsse wieder mehr im Einklang mit ihr leben. Dazu möchte sie mit ihrem Garten beitragen.

Und noch etwas soll der neue Garten sein: Ein Hort der Ruhe. Ganz am Ende steht eine kleine Hütte, von der man einen Blick in die Marsch hat. „Hier kann man die Seele baumeln lassen“, sagt Eike Petersen. Interessierte sind zu einem Besuch willkommen, nach Absprache unter ©0151/65876767. *ieb*

3. Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen

Sitzung des AktivRegionen Beirates am 23.Juni 2023

- Themen: Anpassungen der Geschäftsordnung zur neuen Förderphase, Wahl von zwei Sprechern (erfolgt erst nach der Besetzung der kommunalen Vertreter auf der nächsten Beiratssitzung im Herbst 2023), Anerkennungsprozess der neuen Strategien (große Unzufriedenheit!), Überprüfung der Vorstandsmitglieder hinsichtlich Zuordnung GO / NGO, Leader-Richtlinie SH, Betreuung der AktivRegionen im „Regionen-Netzwerk“, Publizitätsvorschriften, **drohende Kürzung von GAK-Mitteln**



3. Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen

Sitzung des AktivRegionen Beirates am 23.Juni 2023

The screenshot shows a website page with a dark blue header. On the left, a red box contains the text 'Ministerien & Behörden'. Below it, the text reads 'Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz'. On the right, there is a portrait of Werner Schwarz, a man in a suit and tie. Below the portrait, his name 'Werner Schwarz' is written in bold, followed by his title: 'Minister für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz'. Below the header, a navigation menu includes 'Start', 'Minister', 'Ministerium', 'Themen', 'Service', 'Presse', and 'Kontakt'. The 'Presse' link is underlined. Below the navigation, a breadcrumb trail reads: 'Landesregierung > Ministerien & Behörden > Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz > Presse > Beirat der AktivRegionen neu berufen – Minister Schwarz: "Wir wollen gemeinsam innovative Lösungen und kreative Konzepte für den ländlichen Raum finden"'. The main content area features a large grey box with the text: 'Beirat der AktivRegionen neu berufen – Minister Schwarz: "Wir wollen gemeinsam innovative Lösungen und kreative Konzepte für den ländlichen Raum finden"'. A large, faint watermark of a dragon is visible in the background of the header area.

https://www.schleswig-holstein.de/DE/landesregierung/ministerien-behoerden/IX/presse/PI/2023/II/230623_aktivregionen.html

3. Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen

Sitzung des AktivRegionen Beirates am 23.Juni 2023

- **Drohende Kürzung von GAK-Mitteln**

Sparpläne von Christian Lindner

Ampel will 40 Millionen Euro in SH kürzen – Heinold nennt das „perfide“

Finanzressorts im Streit

Christian Lindner wirft seiner Kieler Kollegin Monika Heinold „Fauxpas“ vor

Schlüsselprojekte vor dem Aus

Das droht Schleswig-Holsteins Dörfern wegen Christian Lindners Kürzungsplänen

Aktuelle Diskussion zu möglichen Kürzungen der GAK

13.06.2023

Die Ankündigung vom Bundesfinanzminister, die **GAK Fördermittel zu kürzen** schlagen u.a auch in Schleswig-Holstein hohe Wellen. Und das zurecht, aus Sicht der Akademie für die ländlichen Räume SH e.V. (ALR). Denn die GAK-Fördermittel bilden die finanzielle Grundlage für viele Hundert ländliche Gemeinden in Schleswig-Holstein, Infrastrukturen und Daseinsvorsorge für Leben, Wohnen und Arbeiten im ländlichen Raum zu erhalten und zukunftsorientiert weiter zu entwickeln. Und die GAK als auch die Kommunen im ländlichen Raum erfüllen damit eine Aufgabe, die grundgesetzlich verankert ist – die Sicherstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse.



Aus diesen Gründen hat die ALR ein Positionspapier zu dem Thema GAK ein Positionspapier verfasst:

Positionspapier der Akademie für die ländlichen Räume SH e.V. (16.06.2023)
Alle Positionspapiere der ALR SH finden Sie hier.

Die ALR sammelt Beiträge (Positionspapiere und Pressemitteilungen) Dritter und macht diese sichtbar:

- Pressemitteilung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion Schleswig-Holstein (MIT) (12.06.2023)
- Pressemitteilung der Eider-Treene-Sorge GmbH (08.06.2023)
- Pressemitteilung der Halsteiner Auenland - LAG AktivRegion e.V. (13.06.2023)
- Pressemitteilung der LAG AktivRegion Nordfriesland Nord e.V. (13.06.2023)
- Pressemitteilung der LAG Steinburg e.V. (16.06.2023)
- Pressemitteilung der LAG Pinneberger Marsch und Geest e.V. (13.06.2023)
- Pressemitteilung des Deutschen Landkreistages (30.06.2023)

Pressemitteilung aus der Politik

- Pressemitteilung von MdB Petra Nicolaisen (22.06.2023)
- Pressemitteilung von MdB André Bergehegger (22.06.2023)
- Pressemitteilung von MdB Silvia Breher (22.06.2023)
- Pressemitteilung von MdB Astrid Damerow (23.06.2023)

<https://www.alr-sh.de/seite/aktuelles/details/news/aktuelle-diskussion-zu-moeglichen-kuerzungen-der-gak/>

Die Förderperiode 2014 – 2022 in Zahlen!

1	Landesweites AktivRegionen-Netzwerk mit MLLEV, LLnL, LAGn und ALR
22	LAG AktivRegionen als flächendeckender Ansatz
22	LAGn als eingetragene Vereine und 22 hauptamtliche Regionalmanagements
69	Kooperationsprojekte an denen mehrere LAG AktivRegionen beteiligt waren
80	% der Menschen in Schleswig-Holstein leben in ländlichen Räumen
97	% der Fläche von Schleswig-Holstein ist ländlich geprägt
140	LEADER-Projekte im Bereich Bildung
152	LEADER-Projekte im Bereich Klimaschutz und Energie
324	LEADER-Projekte im Bereich Wachstum und Innovation
479	LEADER-Projekte im Bereich Nachhaltige Daseinsvorsorge
1.164	Anzahl der LEADER-Projekte in der EU-Förderperiode 2014-2022
1.080	Kommunen gehören zu bzw. sind Mitglied der LAG AktivRegionen
2.860.000	Euro EU-Fördermittel pro LAG (Grundbudget 2014-2020)
2.800.000	(ca.) Einwohner hat Schleswig-Holstein
50.000.000	(ca.) in Projekte gebundene Euro EU-Fördermittel (ELER/LEADER) landesweit <i>Dadurch wurden</i>
180.000.000	(ca.) Euro an Investitionen landesweit ausgelöst, davon 20,0 Mio. im Bereich Klimaschutz und Energie

**Das leistet die
Gemeinschaft
der
AktivRegionen
für Schleswig-
Holstein!**

- AktivRegionen
- Ministerium
- Landesämter

GAK-Mittel ländliche Entwicklung SH : ca. 20 Mio. €/a

- davon 9 Mio. reguläre GAK + 11 Mio. Sonderrahmenplan
- Koalitionsvertrag Bund:
„**Sonderrahmenplan wird aufgestockt und ausgebaut!**“

- Aktuelle Diskussion: Kürzung!

Bedeutung GAK für Schleswig-Holstein

1. Ortsentwicklung: Von 1999-2016 keine Ortsentwicklungsförderung mehr in SH = **Nachholbedarf**

- Ortskernentwicklung seit ca. 6 Jahren
- **320 Ortsentwicklungskonzepte** – Vorinvestition und Bürgerbeteiligung

150 Mio. € Förderbedarf bis ca. 2027

2. Regionalbudgets der AktivRegion
insbesondere für kleine Kommunen & Vereine

3. ILE-Leitprojekte:
(lokale Basisdienstleistungen in ländlichen Gebieten, ländlicher Tourismus, Erhaltung des kulturellen Erbes.

Erforderlich zur Erhöhung des EU-Fördersatzes von 43%

Schöpfung

400 Projekte

S,

user

nis, kleine
uren

projekt“ der
ntwicklung

3. Nachrichten aus dem MLLEV, LLnL und dem Netzwerk der AktivRegionen

- Es wurde für 2024 keine Kürzung des „Sonderrahmenplanes“ beschlossen, sondern seine komplette Streichung!
- Sehr fraglich, ob das Land SH die Mittel zur Ortskernentwicklung wird aufbringen können...
- Eventuell Kürzungspotential bei anderen Programmen, die die GAK-Streichung auffangen können.

Bund macht Kahlschlag wahr: 200 Dorfprojekte vor dem Aus

Das Sonderprogramm zur Förderung ländlicher Räume fällt komplett dem Sparkurs von Finanzminister Lindner zum Opfer – Schleswig-Holsteins Gemeinden sind entsetzt

Henning Baethge

In vielen schleswig-holsteinischen Dörfern und Kleinstädten ist der Bau von Gemeinschaftshäusern, Sportplätzen, Feuerwachen, Arztzentren oder Markttreffs in Gefahr.

Grund dafür ist der Sparkurs von Bundesfinanzminister Christian Lindner: Auf Druck des FDP-Politikers streicht der grüne Bundesagrarminister Cem Özdemir im Etat für 2024 den sogenannten „Sonderrahmenplan“ für die ländliche Entwicklung komplett zusammen – von 160 Millionen Euro auf null. Aus diesem Topf fließt bisher der Großteil der Bundesfördermittel für die Dörfer.

In Schleswig-Holstein fallen damit nach Angaben von Landesumweltminister Tobias Goldschmidt im nächsten Jahr fast zehn Millionen Euro weg – und damit gleich zwei Drittel der diesjährigen Bundesgelder zur Entwicklung von Dorfkernen.

Zwar zahlt auch das Land jedes Jahr noch ein paar Millionen dazu, doch Schleswig-Holsteins Gemeindegeldgeber Jörg Bülow spricht trotzdem

von einem „Kahlschlag“ und klagt: „Unsere schlimmsten Befürchtungen haben sich bestätigt.“

Dabei habe die Ampelkoalition eigentlich sogar eine Steigerung der Fördermittel zugesagt. In der Tat heißt es im Koalitionsvertrag von SPD, Grünen und FDP: „Der Sonderrahmenplan ländliche Entwicklung“ wird aufgestockt und ausgebaut.“

„Unsere schlimmsten Befürchtungen haben sich bestätigt. Nun muss das Land die nötigen Mittel bereitstellen.“

Jörg Bülow
Gemeindegeldgeber Schleswig-Holstein

Weil es nun anders kommt und der Sonderrahmenplan sogar wegfällt, stehe „das gesamte Programm zur Ortskernentwicklung in Frage“, warnt Bülow. Dabei gehe es um „über 200 Projekte, die die Kommunen auf Veranlassung des Landes mit ganz viel Bürgerbeteiligung geplant haben“. Bülow fordert daher

jetzt vom Land, dass es für den Bund einspringt: „Das Land muss nun die nötigen Mittel bereitstellen.“ Er geht davon aus, dass allein für die Verwirklichung der in den nächsten drei bis fünf Jahren geplanten Dorfprojekte rund 150 Millionen Euro Fördergelder nötig sind.

Die Landesregierung will allerdings nicht statt des Bundes übernehmen. Zwar dauert auch Minister Goldschmidt die Streichung des Sonderrahmenplans: „Ich betrachte diese Entscheidung mit Sorge.“ Die Gelder seien „für den Zusammenhalt im ländlichen Raum wichtig“, sagt er. Doch zum einen hofft er noch, dass aus den leicht aufgestockten Bundesmitteln für die allgemeine Agrarförderung die eine oder andere Million für Schleswig-Holsteins Dörfer abfällt.

Zum anderen macht seine grüne Parteifreundin und Finanzministerin Monika Heinold klar, dass auch sie sparen muss: „Die Finanzlage des Landes ist extrem angespannt“, sagt sie. „Wir werden wegfallende Bundesmittel nicht durch Landesmittel ersetzen können, da wir schon

jetzt großen Handlungsbedarf haben, um Einnahmen und Ausgaben 2024 in Einklang zu bringen.“

Kritik am Streichkonzert von FDP-Chef Lindner übt auch die CDU-Bundestagsabgeordnete Petra Nicolaisen aus Wanderup bei Schleswig. Sie nennt die Entscheidung „ein verheerendes Signal, das im ländlichen Raum für ordentlich Frust sorgen wird“. Nicolaisen fordert, dass die Fördermittel „mindestens auf bisherigem Niveau gesichert werden müssen“. Schließlich sei die Entwicklung des ländlichen Raums „schon jetzt stark unterfinanziert“.

Im vergangenen Jahr wurden aus dem Sonderrahmenplan „Ländliche Entwicklung“ nach Angaben des schleswig-holsteinischen Gemeindegeldgebers unter anderem Dorfgemeinschaftshäuser in Tasdorf, Ahrenviölfeld und Norddeich sowie eine Tagespflagestation in Alt Duvenstedt gefördert. Auch ein Ärztehaus in Wrist und ein Hospiz in Meldorf wurden unterstützt, ebenso ein Fußballplatz in Ostrohe und Markttreffs in Stadium, Tetenhusen, Haale und Kasseedorf.

NFT, 8.Juli 2023

4. Personalien

Regionalmanagement

- Seit dem 1. Juni 2023 hat Nele Menzel ihre Tätigkeit für die AktivRegion aufgenommen.
- Ein Vorstellungsgespräch erschien in der Wochenschau (Ausgabe vom 24. Juni 2023).

Neue Zusammensetzung des Vorstands nach der Kommunalwahl

- Folgende (neue) kommunale Mitglieder wurden durch die Amtsausschüsse am 10. Juli 2023 für eine Mitarbeit in der AktivRegion vorgeschlagen:
 - Tanja Carstensen (AMNF) / Bürgermeisterin der Gemeinde Högel
 - Sven Kloß (AMNF) / Gemeindevertreter der Gemeinde Langenhorn
 - Melf Hansen (AMNF) / Bürgermeister der Gemeinde Joldelund / Stellvertreter des AMNF
 - Bernhard Rensink (Amt Südtondern) / Bürgermeister der Gemeinde Stadum / Stellvertreter des Amts Südtondern

Die WochenSchau fragt nach...

Fünf Antworten von: Nele Menzel

Nele Menzel hat am 1. Juni ihre Stelle als Regionalmanagerin der AktivRegion NordfrieslandNord in Bredstedt angetreten und ihr Büro im Gebäude des Amtes Mittleres NF bezogen.



Nele Menzel. Foto: Wauer

Welche Aufgaben und Themenbereiche bearbeiten Sie als Regionalmanagerin?

Die AktivRegion fördert mit EU-Mitteln Projekte in den unterschiedlichsten Bereichen im ländlichen Raum. Zu den Zukunftsthemen Daseinsvorsorge und Lebensqualität gehören Konzepte für wohnortnahe Grundversorgung, Ortskernentwicklung, Verbesserung der Nahversorgung sowie die Weiterentwicklung der öffentlichen Gemeinschaft mit Begegnungsangeboten, gesellschaftlicher Teilhabe / Inklusion, ebenso die Stärkung des Vereinswesens und des Ehrenamtes. Ich habe schnell feststellen können, dass hier vor Ort in allen Bereichen schon eine Menge passiert ist, dass viele motivierte Menschen bereits mit den Themen beschäftigt sind und Konzepte erarbeiten, um die Lebensqualität zu verbessern und dazu beizutragen, dass junge Leute wieder gern in ihre Heimat zurückkommen bzw. vor Ort bleiben.

Wie läuft der Einstieg in die Aufgabe?

Ich bin viel mit meinem Kollegen unterwegs, um die Besonderheiten von Land und Leuten kennenzulernen, Kontakte zu knüpfen und ein Netzwerk aufzubauen. Zwar sind die Ge-

benheiten im ländlichen Raum, aus dem ich ja auch komme, überall ähnlich gelagert, aber es gibt eben doch gravierende regionale Unterschiede und spezifische Belange. Ein Schwerpunkt ist der Tourismus, der hier in Nordfriesland eine große Rolle spielt. Hier geht es darum, nachhaltigen, qualitativ hochwertigen Natur- und Erlebnis-tourismus zu stärken durch grenzüberschreitende, partner-schaftliche Angebote, Verbesserung der touristischen Infra-struktur und darum, touristi-sche Angebote mit Themen des Natur-, Umwelt- und/oder Kli-maschutzes zu verbinden.

Welche Qualifikation bringen Sie als Regionalmanagerin mit? Ich habe in München mein Bachelor-Studium in Geographie und Soziologie abgeschlossen und vor kurzem in Greifswald meinen Master in Regionalentwicklung und Tourismus. Während der Studienzeit habe ich bei verschiedenen Praktika auch den Berufsalltag kennengelernt, habe also nicht nur rein theoretische

Erfahrung.

Und jetzt beginnt wieder ein Lernprozess im neuen Umfeld und neuen Job?

Ja und nein. Ich kenne die Nordseeküste, allerdings die niedersächsische, gut, auch der Nationalpark Wattenmeer ist mir mit seinen Strukturen nicht unbekannt. Ich hatte bereits einen Bezug zum Großraum Nordsee, trotzdem muss ich mich auf die besonderen Gegebenheiten hier einlassen. Schon eine Aufgabe, aber eine, der ich mich mit Leidenschaft stelle. Denn die Region konnte sofort überzeugen! Aus meiner Heimat Bückeburg kenne ich ländliche Strukturen, weiß um die Bedeutung sozialen Miteinanders auch im Vereins-leben, und ich freue mich darauf, neue Kontakte zu knüpfen und mich einzubringen.

Es heißt immer, jeder Anfang sei schwierig – stimmt das in Ihrem Fall auch?

Das kann ich so nicht bestätigen. Die MitarbeiterInnen im Amt haben mich tatsächlich mit offenen Armen aufgenommen, obwohl ich ja eigentlich nicht ins „Amts-Team“ gehöre. Beim Klönschnack auf dem Flur wird immer wieder Unterstützung angeboten – und das ist durchaus nicht nur fachlich gemeint. Ich habe mich hier vom ersten Tag an sehr wohlfühlt, habe zudem auch schnell in Hattstedt eine Wohnung finden und beziehen können. Besser hätte der Start ins Berufsleben nicht laufen können. (wau)

4. Personalien

Neue Zusammensetzung des Vorstands nach der Kommunalwahl

- Die neuen Mitglieder sind durch ihre öffentlichen Funktion bereits Mitglieder der AktivRegion und müssen keinen Mitgliedsantrag stellen.
- Die Mitgliederversammlung (Mittwoch, 6. September 2023, 17 Uhr, Friesenhof Niebüll) ist für Wahl von Vorstandsmitgliedern zuständig. Die vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten müssen durch die MV also formal noch gewählt werden.
- Die alten Mitglieder des Vorstands (öffentliche & nichtöffentliche) müssen durch die MV in ihrem Amt bestätigt werden.

A) Vorstand – Entscheidungsgremium / Ebene der Beschlussfassung (19 Personen)

1. Kommunale VertreterInnen (8)

StellvertreterIn

Mitglied in der Bredsteter Stadtvertretung, Stellvertretende Amtsvorsteherin des Amtes Mittleres Nordfriesland	Johanna Christiansen	
Amtsleiter des Amtes Mittleres Nordfriesland	Dr. Bernd Meyer	Melf Hansen (Bürgermeister der Gemeinde Joldelund)
Bürgermeisterin der Gemeinde Högel	Tanja Carstensen	
Gemeindevertreter der Gemeinde Langenhorn	Sven Kloß	
Amtsleiter des Amtes Südtondern	Dr. Wolfgang Sappert	
Bürgermeister der Stadt Niebüll	Thomas Uerschels	Bernhard Rensink (Bürgermeister der Gemeinde Stadum)
Bürgermeister der Gemeinde Leck	Andreas Deidert	
Bürgermeister der Gemeinde Dagebüll	Kurt Hinrichsen	

5. Aktuelles aus der Geschäftsstelle & Berichte aus den Handlungsfeldern

Homepage

- Die Programmierung einer neuen Homepage wurde ausgeschrieben und der Auftrag inzwischen vergeben.
- Umsetzungszeit ca. 3 Monate
- Die neue Homepage soll Ende September / Anfang Oktober „online“ gehen.

Berichte aus den Handlungsfeldern

- Für die Vorstandssitzung am 26. September 2023 sind bisher drei Projekte auf der Tagesordnung:
 - Toilettenanlage Bahnhof Klanxbüll (Kernthema: 05 Soziales und Kultur)
 - Strukturprozessanalyse VHS in Nordfriesland (Kernthema: 06 Bildung)
 Kooperationsprojekt mit den AR Südliches NF, Eider-Treene-Sorge & Uthlande
 - Freizeithaus Breklum (Kernthema: 06 Bildung)
- Treffen AK Tourismus, 17. August 2023 (Nolde-Museum, Seebüll)

5. Aktuelles aus der Geschäftsstelle & Berichte aus den Handlungsfeldern

FLAG Nordfriesland Nord (Förderung aus dem EMFAF)

- Auftaktsitzung mit Minister Schwarz am 7. Juli 2023 in Schleswig.
- Konstituierung eines Auswahlremiums für landesweite Poolprojekte.
- Vorstellung von Best Practice Beispielen der vergangenen Förderperiode.
- Themen der Fischwirtschaftsgebiete, u.a. Nationalpark Ostsee, Krabbenkutter der Zukunft, Fischbestände (Dorsch & Hering), Fraßschäden durch Kormoran, etc.

The screenshot shows a webpage from the Schleswig-Holstein government website. At the top left, there is a red button labeled 'Ministerien & Behörden'. Below it, the text reads 'Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz'. To the right is a portrait of Werner Schwarz, Minister for Agriculture, Rural Areas, Europe and Consumer Protection. Below the portrait, his name and title are listed. A navigation menu at the top includes 'Start', 'Minister', 'Ministerium', 'Themen', 'Service', 'Presse', and 'Kontakt'. The main content area shows a breadcrumb trail: 'Landesregierung > Ministerien & Behörden > Ministerium für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz > Presse > Landesregierung setzt Förderung von Fischwirtschaftsgebieten fort - Fischereiminister Schwarz: "Gemeinsam Zukunftsperspektiven für die heimische Küstenfischerei schaffen"'. Below this, the headline of the press release is displayed: 'Landesregierung setzt Förderung von Fischwirtschaftsgebieten fort - Fischereiminister Schwarz: "Gemeinsam Zukunftsperspektiven für die heimische Küstenfischerei schaffen"'. The background of the top section features a large, faint blue silhouette of a dragon.

5. Aktuelles aus der Geschäftsstelle & Berichte aus den Handlungsfeldern

FLAG Nordfriesland Nord (Förderung aus dem EMFAF)

- Kernthemen für die FLAG Nordfriesland Nord (Dagebüll & Ockholm):
 - Vernetzung und Verbesserung der Fischerei- und Aquakulturangebote zur Steigerung der regionalen Wertschöpfung, Bekanntheit und Bedienung der Nachfrage
 - Förderung der Direktvermarktung von Fischereiprodukten und Schaffung der nötigen Infrastruktur sowie innovative Lösungsansätze zur Sicherung der Fischerei
 - Sicherung und Aufbereitung des kulturellen und historischen Fischereierbes
- Budget (2021 – 2027): 315.000 €, jährlich 45.000 €.
- Die Chargen aus 2021, 2022 und 2023 (135.000 €) müssen bis 30.Juni 2024 gebunden sein, sonst fließen sie in den Pool für landesweite Mittel ab.
- Projektideen:
 - Erweiterung / Überarbeitung der Infoausstellung im Infoturm Schlüttsiel um das Thema Fischerei und Küstenkultur, Anbindung Gebäudezugang an Deicherhöhung



5. Aktuelles aus der Geschäftsstelle & Berichte aus den Handlungsfeldern

FLAG Nordfriesland Nord (Förderung aus dem EMFAF)

- **Projektideen:**
 - Ankauf und Restauration eines alten Krabbenkutters, der vor dem neuen Einkaufszentrum in Dagebüll aufgestellt wird.
 - Direktvermarktung von Fischereiprodukten (vor allem Krabben)

Die frühere, eher konventionelle Planung wurde aufgepeppt: So ist ein kleines Gewässer als optischer Fixpunkt inmitten der Anlage vorgesehen. Es soll besonders den Touristen gut gefallen. „Das ist Dagebülls Visitenkarte. Wir müssen darauf achten, dass es schön wird“, wünscht sich auch Dagebülls Bürgermeister Kurt Hürnichsen. So war man sich vorher beispielsweise einig, dass die neuen Doppel-Ferienhäuser mit Reet gedeckt werden. Und auch das neue Feuerwehrgaragehaus gleich nebenan soll sich stilistisch einfügen. Schnöde Zementfaserspielen seien da nicht gewünscht.

Wer mit dem Auto anreist, darf somit bald über starke

Dagebülls Visitenkarte

Ein echter Fischkutter, der von Büsum auf Fangfahrt gegangen ist, soll Kreisel und neues Baugebiet schmücken

Arndt Prenzel

Auf spektakuläre Weise soll der Kreisel auf dem Zipfel zwischen Fährhafen- und Nordseestraße in Dagebüll zum Blickfang für Urlauber aus aller Welt werden, die mit dem Auto anreisen. Planer Guntram Blank präsentierte die aktuellen Vorschläge im Gemeindehaus in Fahrenroft. Mitten auf dem Kreisel soll ein ausgemustertes Krabbenkutter vor Anker gehen, dervon Büsum auf Fangfahrt gegangen sei, hieß es.

Seit gut einem Jahr bringt der Hamburger Investor und Projektentwickler Jörn Teckermann das Großprojekt voran. „Es geht alles nach Plan“, so Guntram Blank, der die Flächennutzungs- und Bebauungspläne für die Gemeinde bearbeitet. „Aktuell“, so Blank, „fehlen jetzt noch Schallgutachten sowie einzelne Umweltgutachten.“

Die frühere, eher konventionelle Planung wurde aufgepeppt: So ist ein kleines Gewässer als optischer Fixpunkt inmitten der Anlage vorgesehen. Es soll besonders den Touristen gut gefallen. „Das ist Dagebülls Visitenkarte. Wir müssen darauf achten, dass es schön wird“, wünscht sich auch Dagebülls Bürgermeister Kurt Hürnichsen. So war man sich vorher beispielsweise einig, dass die neuen Doppel-Ferienhäuser mit Reet gedeckt werden. Und auch das neue Feuerwehrgaragehaus gleich nebenan soll sich stilistisch einfügen. Schnöde Zementfaserspielen seien da nicht gewünscht.

Wer mit dem Auto anreist, darf somit bald über starke



Dieser Fischkutter soll aufgehängt am Kreisel in Dagebüll vor Anker gehen. Foto: NFT



Guter Dinge bezüglich des Projektes ist Bürgermeister Kurt Hürnichsen. Foto: Arndt Prenzel

Überblick

Bauprojekte in Dagebüll

Auf der ausgewiesenen neuen Bau-Fläche sind ein 1200 Quadratmeter großer Lebensmittelmarkt mit Lager (400 Quadratmeter) und Bäckerei (120), ein Bäder-Kaufhaus von 800 Quadratmetern mit Lager (390) sowie zwölf Wohnungen im Obergeschoss geplant. Dazu entstehen rund 90 Parkplätze, eine Ladenzeile mit zwei Einheiten wie Imbiss und Fahrradverleih, eine Tankstelle, die acht E-Ladesäulen haben soll und eine 3000 Quadratmeter große Adventure-Minigolfanlage. Last but not least sind ein Neubau für die Feuerwehr und elf Doppel-Ferienhäuser geplant.

„Das sei seine Erfahrung in 30 Jahren Bürgerbeteiligung in Gemeinden des Landes. Broder Brodersen belehrte er noch, dass er die Ankündigung auch online hätte lesen können. Und Bürgermeister Kurt Hürnichsen versprach im Hinblick auf die Schaukästen der Gemeinde aktiv werden zu wollen.“

maritime Symbolik staunen: Ein Fischkutter soll als Attraktion gleich vorne am Kreisel stehen. Gleich dahinter werde ab nächstem Jahr eine Adventure-Minigolfanlage die Urlauber anlocken. Shoppen sollen die Feriengäste auch können: Das großzügige Bäder-Kaufhaus wird die rührige Firma Stolz

betreiben. Diese allererste Beteiligung der Öffentlichkeit zog jedoch nur fünf Bürger an. „Das ist zu wenig“, meckerte Broder Brodersen von der Gruppe „Bürger für Büsum“. Er forderte eine bessere Informationspolitik. „Nur Aushänge in drei Schaukästen, das reicht nicht.“ Schon die kurze Frist

von einer Woche sei „Blödsinn“. Durch das Projekt würden auch zahlreiche Arbeitsplätze entstehen. Für die Mitarbeiter seien Dienstwohnungen über dem Kaufhaus eingepflanzt. „Wir sind weiter überzeugt vom Potenzial der Weiterentwicklung Dagebülls als touristisches Zentrum.“

Der Bürgermeister hofft, dass es zügig weitergeht. Zunächst sei die Gemeindervertretung wieder an der Reihe, um eventuelle Einwände zu beurteilen. Ist die Satzung beschlossen, „könnten die

6. Verschiedenes & Termine

Termine 2023

- Vorstand 2023, 15 – 16 Uhr gf. Vorstand, 16 – 18 Uhr Vorstand:
 - Dienstag, 11.Juli 2023 (AMNF)
 - Dienstag, 26.September 2023 (Amt Südtondern)
- Mitgliederversammlung der AktivRegion:
 - 06.September 2023, 17-19 Uhr (Friesenhof Niebüll)
- Projektbesichtigungstour zum Abschluss der letzten Förderphase:
 - 18.September 2023, 10-15 Uhr (Start- und Endpunkt ist die Gemeinde Leck)

Kontakt zum Regionalmanagement

M.Sc. Nele Menzel

LAG AktivRegion Nordfriesland Nord
e.V.
Theodor-Storm-Straße 2
25821 Bredstedt

Tel.: 04671 / 9192-32

n.menzel@aktivregion-nf-nord.de

Dr.-Ing. Simon Rietz

LAG AktivRegion Nordfriesland Nord
e.V.
Marktstraße 12
25899 Niebüll

Tel.: 04661 / 601-340

s.rietz@aktivregion-nf-nord.de





**VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT &
EINEN SCHÖNEN ABEND!**